

# »Mit Mut für die Demokratie«

## Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an Heiko Ploeger

**Herford** (wst). Den Herforder Arbeiter Heiko Ploeger, den die Nationalsozialisten wegen Hochverrats verurteilten und am 15. September 1944 hinrichten ließen, ehrten am Donnerstag der DGB Kreisverband und die Arbeitsgemeinschaft »Arbeit und Leben« mit einer Kranzniederlegung an seinem

Grab auf dem Friedhof »Ewigen Friedens«. Neben den Gewerkschaftsmitgliedern nahmen auch Landrat Christian Manz, Herfords stellvertretender Bürgermeister Andreas Rödel sowie Vertreter der Ratsfraktionen von CDU und SPD an der Gedenkfeier teil. Die DGB-Kreisvorsitzende Irmgard

Pehle lobte den Metallarbeiter für seinen Mut, den er gegenüber den Nationalsozialisten gezeigt hatte, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass auch in der heutigen Zeit die Menschen mit genauso viel Mut wieder für die Demokratie eintreten werden. Nur wenige, so Wolfgang Spanier in seiner Ansprache, hätten in Herford wie Ploeger den Mut zum Widerstand gefunden. »Er wusste, dass ihm sein Verhalten das Leben kosten könnte und hat dennoch Feindsender gehört und die Informationen an seine Kollegen weitergegeben.«

Der Vorsitzende des Kuratoriums »Erinnern Forschen Gedenken« erinnerte auch an die anderen Herforder, die Widerstand leisteten und von den Nazis umgebracht wurden.

»Die Mehrheit kam aus der Arbeiterbewegung, andere waren religiös motiviert, nur wenige waren bürgerlich.«



Am Grab von Heiko Ploeger legten Politiker und Vertreter des DGB am Donnerstag einen Kranz nieder.